

Das Buch Daniel - Nummer fünfzehn

Daniel Kapitel 2 - Zusammenfassung und Schlussfolgerung Teil 2

Jeff Pippenger

2023-12-10

Ende Juli 2023 begann die Stimme in der Wüste, zu den toten, trockenen Knochen zu rufen, wie es dadurch dargestellt wird, dass Daniel zu Arioch ging und ihm mitteilte, dass er das "Geheimnis" verstanden habe. Daniel in Verbindung mit Hananiah, Mishael und Azariah repräsentieren den Elia-Boten, und die Elia-Botschaft stellt fest, dass das Volk Gottes, ob es das versteht oder annimmt oder nicht, bereits unter einem Fluch steht.

Und nun, o ihr Priester, dieses Gebot gilt euch. Wenn ihr nicht hört und wenn ihr es euch nicht zu Herzen nehmt, meinem Namen Ehre zu geben, spricht der Herr der Heerscharen, so werde ich sogar einen Fluch über euch senden und eure Segnungen verfluchen; ja, ich habe sie schon verflucht, weil ihr es euch nicht zu Herzen nehmt. Maleachi 2,1–2.

Die „Priester“ der letzten Tage sind nach Petrus das Bundesvolk Gottes, das früher nicht zum Bundesvolk Gottes gehörte. Es sind diejenigen, die von dem „verborgenen Buch“ aßen, als der mächtige Engel aus Offenbarung 18 am 11. September 2001 herabstieg. Doch nach Maleachi sind sie verflucht.

wenn ihr wirklich geschmeckt habt, dass der Herr gütig ist. Zu ihm kommt ihr, als zu einem lebendigen Stein, von den Menschen zwar verworfen, bei Gott aber auserwählt und kostbar; und auch ihr, als lebendige Steine, werdet aufgebaut als ein geistliches Haus, zu einer heiligen Priesterschaft, um geistliche Opfer darzubringen, Gott wohlgefällig durch Jesus Christus. Darum steht auch in der Schrift: Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten, kostbaren Eckstein; und wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden. Euch nun, die ihr glaubt, ist er kostbar; für die aber, die ungehorsam sind, ist der Stein, den die Bauleute verworfen haben, zum Eckstein geworden, und ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses. An dem Wort stoßen sie sich, die ungehorsam sind; dazu sind sie auch bestimmt. Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein besonderes Volk, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht berufen hat: die ihr einst nicht ein Volk wart, jetzt aber Gottes Volk seid; die ihr nicht Barmherzigkeit erlangt hattet, jetzt aber Barmherzigkeit erlangt habt. 1. Petrus 2,3–10.

Die "Priester" der letzten Tage sind diejenigen, die "geschmeckt haben, dass der Herr gut ist." "In vergangenen Zeiten" waren sie "kein Volk, jetzt aber sind sie das Volk Gottes." Sie sind diejenigen, die den "lebendigen Stein" gefunden haben, der zwar "von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und kostbar" ist. Jener Stein ist die "sieben Zeiten" aus Levitikus sechszwanzig, die die "Baumeister" der Milleritenbewegung 1863 "verwarfen". Die milleritischen "Baumeister" errichteten in den sechsundvierzig Jahren von 1798 bis 1844 einen Tempel, entschieden sich jedoch anschließend, die "Zunahme an Erkenntnis" über die "sieben

Zeiten", die 1856 eintraf, abzulehnen.

Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis; weil du die Erkenntnis verworfen hast, werde auch ich dich verwerfen, sodass du mir kein Priester sein sollst; weil du das Gesetz deines Gottes vergessen hast, werde auch ich deine Kinder vergessen. Je mehr sie wurden, desto mehr sündigten sie gegen mich; darum werde ich ihre Ehre in Schande verwandeln.
Hosea 4,6–7.

Die „Priester“ der letzten Tage nahmen die Botschaft der „sieben Zeiten“ an, als sie nach dem 11. September 2001 auf die alten Pfade des Adventismus zurückgeführt wurden. Sie kosteten die Botschaft des verborgenen Buches, und sie war „kostbar“. Doch Maleachi sagt, die Priester der letzten Tage seien „verflucht“, und natürlich sind die „sieben Zeiten“ ein Fluch. Sie stehen unter dem Fluch der „sieben Zeiten“, denn sie haben die Sünden ihrer Väter wiederholt. Maleachi sagt, die Priester hätten den Namen Gottes entweiht, indem sie eine „verunreinigte Opfergabe“ darbrachten. Diese Opfergabe war die Vorhersage vom 18. Juli 2020.

Denn vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang wird mein Name groß sein unter den Völkern; und an jedem Ort wird meinem Namen Räucherwerk dargebracht werden und eine reine Opfergabe; denn mein Name wird groß sein unter den Heiden, spricht der HERR der Heerscharen. Ihr aber habt ihn entweiht, indem ihr sagt: Der Tisch des HERRN ist verunreinigt; und seine Frucht, ja, seine Speise, ist verächtlich. Ihr sagt auch: Siehe, was für eine Mühsal! und ihr rümpft die Nase darüber, spricht der HERR der Heerscharen; und ihr bringt das Zerrissene, das Lahme und das Kranke; so bringt ihr eine Opfergabe: Soll ich das aus eurer Hand annehmen? spricht der HERR. Aber verflucht sei der Betrüger, der in seiner Herde ein Männliches hat und gelobt und dem HERRN ein fehlerhaftes darbringt; denn ich bin ein großer König, spricht der HERR der Heerscharen, und mein Name ist furchtbar unter den Heiden. Und nun, ihr Priester, dieses Gebot gilt euch. Wenn ihr nicht hört und es euch nicht zu Herzen nehmt, meinem Namen Ehre zu geben, spricht der HERR der Heerscharen, so werde ich einen Fluch über euch senden und eure Segnungen verfluchen; ja, ich habe sie schon verflucht, weil ihr es euch nicht zu Herzen nehmt. Siehe, ich werde euren Samen verderben und euch Mist auf die Gesichter streuen, den Mist eurer feierlichen Feste; und man wird euch mitsamt ihm wegschaffen. Und ihr werdet erkennen, dass ich dieses Gebot zu euch gesandt habe, damit mein Bund mit Levi bestehe, spricht der HERR der Heerscharen. Maleachi 1,11–2,4.

Der Bund mit Levi ist das Symbol für die Treue der Leviten in der Prüfung des Bildes des Tieres während der Rebellion um Aarons goldenes Kalb. Die Leviten im Buch Maleachi, die vom Boten des Bundes gereinigt werden, werden dazu gereinigt, "ein Opfer" in Gerechtigkeit darzubringen. Das Opfer ist die Botschaft des Namens Christi, der sein Charakter ist.

Es ist die Finsternis der Verkennung Gottes, die die Welt umhüllt. Die Menschen verlieren die Erkenntnis Seines Charakters. Sein Charakter ist missverstanden und falsch ausgelegt worden. In dieser Zeit soll eine Botschaft von Gott verkündet werden, eine Botschaft, die in ihrem Einfluss erleuchtend und in ihrer Kraft rettend ist. Sein Charakter soll offenbart werden. In die Finsternis der Welt soll das Licht Seiner Herrlichkeit leuchten, das Licht Seiner Güte,

Barmherzigkeit und Wahrheit.

"Dies ist das Werk, das der Prophet Jesaja mit den Worten umrissen hat: 'O Jerusalem, du Freudenbotin, erhebe deine Stimme mit Kraft; erhebe sie, fürchte dich nicht; sprich zu den Städten Judas: Seht, euer Gott! Siehe, Gott der Herr wird kommen mit starker Hand, und sein Arm wird für ihn herrschen; siehe, sein Lohn ist bei ihm, und sein Werk vor ihm.' Jesaja 40,9.10."

Diejenigen, die auf das Kommen des Bräutigams warten, sollen den Menschen sagen: „Siehe, euer Gott.“ Die letzten Strahlen des barmherzigen Lichts, die letzte Botschaft der Barmherzigkeit, die der Welt gegeben werden soll, ist eine Offenbarung seines liebenden Charakters. Die Kinder Gottes sollen seine Herrlichkeit offenbaren. In ihrem eigenen Leben und Charakter sollen sie offenbaren, was die Gnade Gottes für sie getan hat. Christ's Object Lessons, 415.

Die Priester Maleachis brachten ein Opfer dar, das den Namen Gottes entweihte. Das Opfer steht für eine Botschaft, und die Botschaft von Nashville am 18. Juli 2020 war ein verdorbenes Opfer. Sie wurde durch die Rebellion verdorben, das prophetische Gebot zu missachten, das Christus selbst in Offenbarung 10 gab: "Hinfort soll keine Zeit mehr sein".

Und der Engel, den ich auf dem Meer und auf der Erde stehen sah, hob seine Hand zum Himmel empor und schwor bei dem, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darin ist, und das Meer und was darin ist, dass keine Zeit mehr sein werde. Offenbarung 10,5–6.

Das „Opfer der Gerechtigkeit“, das von den Leviten in Maleachi, Kapitel drei, repräsentiert wird, ist wie ein Opfer aus alten Tagen, und es repräsentiert eine Botschaft. Die „früheren Jahre“ repräsentieren die Reinheit der Botschaft, die die erste Enttäuschung in der Geschichte der Milleriten hervorbrachte. Das verdorbene Opfer repräsentiert die verdorbene Botschaft vom 18. Juli 2020; dennoch ist es immer noch ein paralleles Ereignis.

Und er wird sitzen als ein Schmelzer und Läuterer des Silbers; und er wird die Söhne Levis reinigen und sie läutern wie Gold und Silber, damit sie dem Herrn ein Opfer darbringen in Gerechtigkeit. Dann wird die Opfergabe Judas und Jerusalems dem Herrn angenehm sein wie in den Tagen der Vorzeit und wie in früheren Jahren. Maleachi 3,3–4.

Der in Maleachi erwähnte „Fluch“ stellt eine Prüfung der Anerkennung dessen dar, was Elia repräsentiert. Diejenigen von uns, die jetzt erwachen, müssen verstehen, dass die Realität des Fluches der „sieben Zeiten“ an uns erfüllt worden ist, in der Rebellion, die wir an den Tag legten, als wir die sündige Vorhersage vom 18. Juli 2020 machten. Wir müssen außerdem erneut entscheiden, von welcher prophetischen Methodik wir uns nähren wollen. Zwei Zeugen für diese Tatsache – und es gibt weitere – finden sich in Maleachis Darstellung des kommenden Elia und auch in Elias eigener Geschichte. Elia stellte unmissverständlich fest, dass es nur eine richtige Botschaft und Methodik geben würde.

Und Elia, der Tisbiter, von den Bewohnern Gileads, sprach zu Ahab: So wahr der HERR, der Gott Israels, lebt, vor dessen Angesicht ich stehe, es soll in diesen Jahren weder Tau noch

Regen fallen, außer auf mein Wort. 1. Könige 17,1.

Maleachi benannte einen „Fluch“, unter dem die Priester Gottes stehen, in der Zeit, in der der letzte Elija erscheint, im Zusammenhang mit einem Fluch, der mit Gottes Zehnt verbunden ist. Der „Fluch“ des Zehnten bei Maleachi stellt eine Entscheidung seitens des Volkes Gottes dar; denn um den Fluch aufzuheben, unter dem sie bereits stehen, müssen sie entscheiden, wo und was das „Vorratshaus“ ist.

Siehe, ich werde meinen Boten senden, und er wird den Weg vor mir her bereiten; und plötzlich wird zu seinem Tempel kommen der Herr, den ihr sucht, und der Bote des Bundes, an dem ihr Wohlgefallen habt. Siehe, er kommt, spricht der HERR der Heerscharen. Wer aber kann den Tag seines Kommens ertragen, und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer des Schmelzers und wie die Lauge der Wäscher. Und er wird sitzen als ein Schmelzer und Reiniger des Silbers; und er wird die Söhne Levis reinigen und sie läutern wie Gold und Silber, damit sie dem HERRN Opfer in Gerechtigkeit darbringen. Dann wird dem HERRN das Opfer Judas und Jerusalems angenehm sein wie in den Tagen der Vorzeit und wie in früheren Jahren. Und ich werde zu euch kommen zum Gericht und ein rascher Zeuge sein gegen die Zauberer, gegen die Ehebrecher, gegen die Meineidigen, gegen die, die den Tagelöhner in seinem Lohn bedrücken, die Witwe und den Waisen unterdrücken, und die dem Fremden sein Recht vorenthalten und mich nicht fürchten, spricht der HERR der Heerscharen. Denn ich, der HERR, verändere mich nicht; darum seid ihr, Söhne Jakobs, nicht vertilgt. Seit den Tagen eurer Väter seid ihr von meinen Satzungen abgewichen und habt sie nicht gehalten. Kehrt zu mir zurück, so kehre ich zu euch zurück, spricht der HERR der Heerscharen. Ihr aber sagt: Worin sollen wir umkehren? Darf ein Mensch Gott berauben? Und doch habt ihr mich beraubt. Ihr sagt: Worin haben wir dich beraubt? Im Zehnten und in den Opfern. Mit einem Fluch seid ihr verflucht; denn ihr habt mich beraubt, das ganze Volk. Bringt den ganzen Zehnten in das Vorratshaus, damit Nahrung in meinem Haus sei, und prüft mich doch dadurch, spricht der HERR der Heerscharen, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öffne und euch Segen ausgieße, dass nicht Raum genug ist, ihn aufzunehmen. Und ich werde den Fresser um euretwillen schelten, dass er die Früchte eures Landes nicht verderbe; und euer Weinstock auf dem Feld wird seine Frucht nicht vor der Zeit abwerfen, spricht der HERR der Heerscharen. Maleachi 3,1–11.

Der Herr ändert sich nicht, und er ändert auch nicht seine Vorgehensweise. Was immer der „Fluch“ auch sein mag oder nicht, wie er bei Maleachi im Zusammenhang mit dem „Zehnten“ dargestellt ist: Der Zehnte ist in das Vorratshaus zu bringen, damit in Gottes Haus „Speise“ sei. Diese Tatsache erfordert eine Entscheidung darüber, was das „Vorratshaus“ ist und was die Speise war, die durch William Miller in der Bewegung des ersten Engels dargestellt wurde und die die Speise vorbildete, die in der Bewegung des dritten Engels gegessen werden sollte. Zu den Symbolen dieser Speise gehören „Regen“ und „Tau“.

Hört, ihr Himmel, und ich will reden; und höre, o Erde, die Worte meines Mundes. Meine Lehre falle wie der Regen, meine Rede träufle wie der Tau, wie der feine Regen auf das zarte Kraut und wie die Schauer auf das Gras; denn ich will den Namen des Herrn verkünden: Gebt unserem Gott die Ehre. Er ist der Fels, vollkommen ist sein Werk; denn alle seine Wege sind

Gericht: ein Gott der Wahrheit und ohne Unrecht, gerecht und recht ist er. 5. Mose 32,1–4.

Meinte Elia wirklich, was er zu Ahab sagte? Meinte er tatsächlich, dass in den letzten Tagen, wenn die vollkommene Erfüllung der Elia-Bewegung und -Botschaft eintritt, "in diesen Jahren weder Tau noch Regen fallen werden, außer auf mein Wort hin"? Entspricht der "Regen", dessen Zurückhaltung Elia ankündigt, außer auf sein Wort hin, dem "Regen", den Maleachi als Segen verheißt?

Bringt den ganzen Zehnten in das Vorratshaus, damit Speise in meinem Haus sei, und prüft mich doch dadurch, spricht der Herr der Heerscharen, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öffne und Segen in solcher Fülle über euch ausschütte, dass kein Raum mehr da ist, ihn aufzunehmen. Maleachi 3,10.

Und stellen der "Fluch" des ungeweihten "Opfers" der "Priester" und der bereits herbeigeführte Missbrauch des "Zehnten" ebenfalls den "Fluch" der "sieben Zeiten" dar?

Ende Juli 2023 begannen wir, Artikel zu veröffentlichen, die im Wesentlichen die Botschaft wiederholen, die in der Studienreihe mit dem Titel "Habakkuks Tafeln" zu finden ist. Der Unterschied in der aktuellen Darstellung besteht darin, dass der Herr nach dem 18. Juli 2020 begann, einige der alten Lehren in ein neues Licht zu stellen.

Er begann, Dinge aufzudecken, die mir bedeutsam erschienen, aber ich war persönlich entfremdet und nicht bereit, mich mit der Arbeit auseinanderzusetzen, die mir zuvor zur Erledigung aufgetragen worden war. Seit dem 19. Juli 2020 weiß ich, dass die Vorhersage des Vortages falsch war und dass ich persönlich für diese sündige Vorhersage und ihre schrecklichen Folgen stärker verantwortlich war als irjendjemand sonst.

Dann, im Juli 2023, überwältigte mich die Überzeugung, dass ich ungeachtet meines völligen Scheiterns als Leiter von Gottes Bewegung des dritten Engels wenigstens beginnen sollte, niederzuschreiben, was ich seit Juli 2020 zu verstehen gelernt hatte. Ich fasste den Entschluss, zu Papier zu bringen, was mir seit der Sünde vom 18. Juli 2020 eröffnet worden war, und es dann, bevor ich zur letzten Ruhe gebettet würde, zum öffentlichen Protokoll zu geben.

In den drei Monaten seit Juli folgen weltweit über siebzig Länder diesen Artikeln. Ja, manche tun dies zweifellos aus unheiligen Beweggründen, aber nicht alle. Wir stehen kurz davor, ein Programm zu aktivieren, das diese Artikel in alle Hauptsprachen der Erde übersetzen wird, denn derzeit sind jene über siebzig Länder gezwungen, sich mit diesen Wahrheiten ausschließlich in englischer Sprache auseinanderzusetzen.

Wir arbeiten bereits daran, einigen Menschen rund um den Globus zu helfen, die nicht die Mittel und Wege haben, mit diesen Wahrheiten viel anzufangen, und ich frage mich, ob sich Malachis „Vorratshaus“, dessen klar definierter Zweck es ist, „Speise“ im Haus Gottes bereitzustellen, nicht auf das Werk der Verbreitung der Wahrheit bezieht, das seit Juli 2023 von diesen Artikeln ausgeht?

Im nächsten Artikel beginnen wir mit unserer Betrachtung von Daniel Kapitel 3.

Wir leben in einem besonderen Abschnitt der Geschichte dieser Erde. Ein großes Werk muss in sehr kurzer Zeit vollbracht werden, und jeder Christ soll seinen Teil dazu beitragen, dieses Werk zu unterstützen. Gott ruft Menschen, die sich dem Werk der Seelenrettung weihen. Wenn wir zu verstehen beginnen, welches Opfer Christus gebracht hat, um eine verlorene Welt zu retten, wird ein mächtiges Ringen um die Rettung von Seelen sichtbar werden. Oh, dass doch alle unsere Gemeinden das unermessliche Opfer Christi sehen und erkennen möchten!

In nächtlichen Visionen zogen Darstellungen einer großen reformatorischen Bewegung unter Gottes Volk an mir vorüber. Viele priesen Gott. Die Kranken wurden geheilt, und andere Wunder geschahen. Ein Geist der Fürbitte war zu sehen, wie er sich auch vor dem großen Pfingsttag offenbarte. Hunderte und Tausende sah man Familien besuchen und ihnen das Wort Gottes eröffnen. Herzen wurden durch die Kraft des Heiligen Geistes überführt, und ein Geist echter Bekehrung zeigte sich. Allenthalben wurden Türen weit geöffnet für die Verkündigung der Wahrheit. Die Welt schien vom himmlischen Einfluss erleuchtet zu sein. Große Segnungen empfangen die wahren und demütigen unter Gottes Volk. Ich hörte Stimmen des Dankes und des Lobes, und es schien eine Reformation zu sein, wie wir sie 1844 erlebten.

Doch einige weigerten sich, sich zu bekehren. Sie waren nicht bereit, auf Gottes Wegen zu gehen, und als man, damit das Werk Gottes vorankäme, zu freiwilligen Opfergaben aufrief, klammerten sich einige selbstsüchtig an ihren irdischen Besitz. Diese Habsüchtigen wurden von der Gemeinschaft der Gläubigen getrennt.

„Die Gerichte Gottes sind auf Erden, und unter dem Einfluss des Heiligen Geistes müssen wir die Warnbotschaft verkündigen, die Er uns anvertraut hat. Wir müssen diese Botschaft rasch weitergeben, Zeile auf Zeile, Vorschrift auf Vorschrift. Bald werden Menschen zu großen Entscheidungen gezwungen, und es ist unsere Pflicht, dafür zu sorgen, dass sie die Gelegenheit erhalten, die Wahrheit zu verstehen, damit sie sich verständig auf die rechte Seite stellen können. Der Herr ruft Sein Volk auf zu arbeiten – ernsthaft und weise zu arbeiten –, solange die Bewährungszeit noch andauert.“ Zeugnisse, Band 9, 126.